

Geht ihr Wählen?

Beitrag von „FWB Group“ vom 26. September 2009 um 11:07

[wolve](#)

Du hast völlig Recht und sehr gut beobachtet, das wenn jemand tagtäglich mitbekommt, was in den Familien passiert, damit genau Bescheid weiß, was da draußen hinten den Türen so los ist. Das war schon vor 30 Jahren so und man bezeichnete die Familie als kleinste Zelle des Staates.

Zurück zum Thema - Wählegehen:

Hier bei uns in Meißen passiert zur Zeit etwas sehr Aussergewöhnliches!

Bei uns lassen sich durch den Weinanbau in den letzten 20 Jahren immer mehr Winzer und deren Familien im Zweitwohnsitz aus den Altbundesländern nieder.

Das finden die Sachsen gar nicht lustig.

Die Folgen für die ortsansässigen Winzer u. Gewerbetreibenden sind (nach deren Aussagen) katastrophal. Die Schere zwischen extrem reich (Weinberg, Porsche, Hochseefischen, 3 x im Jahr Tailand usw.) und extrem arm (alle Hartz IV Empfänger, viele Kinder, wenige Schulabschlüsse, selbstgestopfte Zigaretten, aber jeden Tag 20 Flaschen Öttinger Bier usw.) geht hier völlig auseinander.

In unserem kleinen Ort oberhalb von Meißen gibt es bei 320 Einwohnern minimum 20 kleine Cliquen. Da ist nichts mehr mit Zusammenhalt. So teilt sich das grob gesehen auf.

-die Alteingesessenen Mitglieder der ehemaligen LPG Karl Marx, die hatte mal 500 LPG Mitglieder! (Einige davon wohnen in den 2 Neubaublöcken im Ort, meist Rentner und die kennen in der Umgegend jeden und alles - Rente extrem hoch)!

-die alten LPG Bonzen (haben sich meist zu DDR Zeiten ein Haus im Grünen organisiert.)

-die aus Meißen zugezogenen (Städter, in Neubaublöcke aber auch neuerdings beim Bauern eingemietet, der die Milchviehwirtschaft nicht mehr betreiben kann, weil diese nichts mehr abwirft.)

-die ortsansässigen Gewerbetreibenden (der Schlosser, der Elektriker, der Gaukler, der Autogasumbauer - wir kommen eigentlich aus Brandenburg!, der Gartenmöbelproduzent, der Baumaschinenvermieter)

-die zugereisten Gewerbetreibenden (Herba Life, Dr. Rath, Amway usw.)

-Landärzte und Naturheilkundler.

-Tierärzte, die kein Nutzvieh heilen ??? (Auf dem Lande wohnen und dann sowas?)

-weitere Freiberufler (zum Beispiel 2 Rechtsanwälte, die Wohnen und Kanzlei direkt im Ort

haben, da die Mieten in Meißen in zentraler Lage seit Rückübertragung an die alten Inhaber und extremen Zuzug aus den Altbundesländern enorm hoch sind.

-alle möglichen Religionen (angefangen von den normalen Katholiken, die evangelischen, aber auch die Zeugen und vieles andere mehr.

Wenn man sich das ansieht, ist das der ganz normale Schnitt durch die Gesellschaft.

Durch Neid und Mißgunst geht dann vieles schief. Die Gewerbetreibenden haben fast alles schon mal den Betrieb abgewickelt und auch die daraus resultierende Kehrseite der Medaille Selbstständigkeit kennenlernen müssen. Auch wir.

Durch den Zuzug von extrem gut situierten Bürgern aus den Weinanbauregionen der Altbundesländer entstand hier die Gemeinde mit der größten Porschedichte (RADEBEUL) aber ebenso wurde das Finanzamt Meißen extrem personell aufgestockt und das spürt jeder Gewerbetreibender.

Auf der Finanzbehörde bekommt man fast keine vernünftige Antwort mehr, außer den Hinweis auf einen notwendigen Steuerberater. Da hab ich persönlich gar keinen Bock drauf.

Usw. usw. usw.

Daher zähle ich darauf, das die Menschen wählen gehen, denn hier brodelt der Unmut, aber gewaltig.

Wir haben hier in der Gemeinde Klipphausen, oberhalb von Meißen die alte ehemalige LPG Verwaltung der LPG Karl Marx **kreditfrei** gekauft und für unsere Zwecke, je nach Kassenlage, umgebaut.

Werkstatt, Wohnungen, Gewerberaum etc. usw.

Da wir **nicht** aus Sachsen sind, werden wir ständig argwöhnisch von den Alteingesessenen beäugt.

Wir veranstalten mehrmals im Jahr Gasfahrertreffen von unseren Kunden (T4, BMW E 39, Mercedes CE, Dehlertreffen, Jeepreffen ua. wo der Hof und die Übernachtungsmöglichkeiten unseres Grundstückes ausgereizt sind.

Dafür gibt es einen ganz einfachen Grund.

Wenn der Kunde aus Stuttgart oder aus Kiel mit seinem Fahrzeug zu uns zum Gas-Filterwechsel kommt, so brauchen wir deshalb nicht zum Kunden fahren.

Aber seht selbst:

So sah das aus, als wir das Grundstück gekauft haben und so sieht es heute aus.

